

FACHSPRACHE WIRTSCHAFTSDEUTSCH ALS EINE DER SCHLÜSSELKOMETENZEN DER HOCHSCHULABSOLVENT:INNEN IN DER GRENZREGION

Helena Neumannová

Technische Universität Liberec, Wirtschaftsfakultät, Lehrstuhl für Fremdsprachen,
Studentská 1402/2, 461 17 Liberec 1, Tschechische Republik

e-mail: helena.neumannova@tul.cz

Abstrakt

Der vorgelegte Rezensionartikel stellt eine Publikation vor, die als Sammelband von 17 Beiträgen mit Fokus auf Fachsprachenunterricht im Hochschulbereich 2021 beim Verlag Frank & Timme erschienen ist: „Fachlich – Digital – Regional: Perspektiven auf das Sprachenlehren und –lernen“ (Hrsg: Ines-Andrea Busch Lauer / Julia Hartinger). Die Beiträge beziehen sich auf eine digitale Fachtagung, wo die Ergebnisse eines grenzüberschreitenden Projektes zweier Hochschulen vorgestellt wurden, und zeigte mögliche Wege für die methodisch-didaktische Auseinandersetzung mit dem (fach)sprachlichen Online-Unterricht während der Covid-Pandemie auf. Der Sammelband ist in drei Teile bzw. drei Kernbereiche gegliedert: auf die Vermittlung der Fachsprache, die Analyse von Lehrmaterialien und die Konzipierung der Prüfungsformate („Fachlich“), auf den Einsatz von digitalen Medien im Fremdsprachenunterricht („Digital“) und auf die Entwicklung der als Ergebnis eines dreijährigen Projektes entwickelten Lehr- und Lernmaterialien, die den Blick auf die tschechisch-sächsische Grenzregion richtet („Regional“).

Keywords

Business German; Digital media in teaching; Labor market; Border region.

Einleitung

Im Fokus dieses Artikels steht der Sammelband [2] welcher insgesamt siebzehn Artikel zum Thema Fachsprachenunterricht im Hochschulbereich enthält. Wie schon der Titel des Sammelbandes selbst andeutet, behandeln die Beiträge verschiedene Themen und Aspekte der Vermittlung der Fachsprache im Wirtschaftsbereich, die Nutzung der digitalen Werkzeuge und Implementierung der regionalen und interkulturellen Aspekte in die Unterrichtsthemen. Die Beiträge entstanden in der Zeit, da der gesamte Unterricht sowie alle grenzüberschreitenden Aktivitäten der globalen Welt durch die wütende Pandemie Covid-19 stark beeinträchtigt oder sogar zum Stillstand gezwungen wurden; umso mehr war also jegliche Nutzung der digitalen Lehr- und Lernszenarien durch die Erweiterung der Fach- und berufsbezogenen Fremdsprachenausbildung gefragt.

Heutzutage wird die Covid-Pandemie auf der ganzen Welt unter einem anderen Blickwinkel betrachtet, jedoch wird der Online- bzw. digitale Unterricht nach wie vor auch weiterhin stark im Vordergrund stehen – als eine Herausforderung, die mit der ständigen Entwicklung der Technik und neuer Medien zu bewältigen ist [3], abgesehen davon, dass die Lernenden durch Einsatz digitaler Medien zum Fremdspracherwerb besser motiviert werden. Vor dem Fortschritt und dem Einfluss neuer Technologien bleibt keiner verschont – nicht einmal

der/die Lehrende/n sowie der/die Lernende/n im (Fremd)sprachenunterricht.

1 Fremdsprachenunterricht im regionalen Kontext

Im Buch wird hervorgehoben, dass der Fremdsprachenunterricht eine entscheidende Rolle in der globalisierten Welt des 21. Jahrhunderts spielt. In einer Zeit, in der die Vernetzung von Kulturen, Wirtschaft und Gesellschaft immer wichtiger wird, ist die Beherrschung von Fremdsprachen von großer Bedeutung.

Der Abschnitt „Bedarf an fachsprachlichen Deutschkenntnissen für die Wirtschaft in der Liberecer Grenzregion“ von Helena Neumannová/Irena Vlčková [2, S. 323] untersucht den Fremdsprachenunterricht im regionalen Kontext, wobei der Schwerpunkt auf der Frage liegt, wie der Unterricht an die spezifischen Bedürfnisse und Gegebenheiten einer Region angepasst werden kann. Dabei werden die Vorteile, Herausforderungen und bewährte Praktiken des regionalen Fremdsprachenunterrichts diskutiert.

1.1 Wirtschaftliche Beziehungen

In vielen Regionen spielen internationale Handelsbeziehungen eine entscheidende Rolle in der regionalen Wirtschaft. Der Fremdsprachenunterricht kann dazu beitragen, die Fähigkeiten der Einwohner zu stärken, Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Partnern aufzubauen und zu pflegen. Dies fördert die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft und kann Arbeitsplätze schaffen.

1.2 Kultureller Austausch

Die Förderung des kulturellen Austauschs ist ein weiterer wichtiger Aspekt des regionalen Fremdsprachenunterrichts. Wenn die Einwohner einer Region die Sprache und Kultur ihrer ausländischen Nachbarn verstehen, trägt dies zur Förderung des interkulturellen Verständnisses und zur Völkerverständigung bei.

1.3 Soziale Integration

In einigen Regionen gibt es ethnische oder sprachliche Minderheiten, die aus anderen Ländern stammen. Der Fremdsprachenunterricht kann dazu beitragen, die Integration dieser Minderheiten zu erleichtern und soziale Spannungen zu reduzieren.

Der regionale Fremdsprachenunterricht kann jedoch auch auf Herausforderungen stoßen, die es zu bewältigen gilt:

- **Ressourcenmangel:** In kleineren oder weniger wohlhabenden Regionen kann es an Ressourcen wie qualifizierten Lehrern, Unterrichtsmaterialien und Technologie fehlen. Dies kann die Qualität des Fremdsprachenunterrichts beeinträchtigen.
- **Relevanz der Sprache:** Die Auswahl der richtigen Fremdsprache ist entscheidend. In einigen Regionen kann es schwierig sein, die am besten geeignete Sprache zu bestimmen, die den Bedürfnissen der Region entspricht.
- **Motivation der Lernenden:** Die Motivation der Lernenden ist, wie Autorin Mikaela Petkova-Kessanlis meint [2, S. 71], ein wichtiger Faktor im Fremdsprachenunterricht. In einigen Regionen kann es schwierig sein, sie dazu zu motivieren, eine Fremdsprache zu lernen, wenn sie die unmittelbare Notwendigkeit oder den Nutzen nicht erkennen.
- **Interkulturelle Bildung:** Der regionale Fremdsprachenunterricht sollte interkulturelle Bildung fördern, um das Verständnis für andere Kulturen zu vertiefen. Dies kann den

Lernenden dabei helfen, bessere Beziehungen zu ausländischen Partnern aufzubauen und kulturelle Missverständnisse zu vermeiden.

- **Praxisorientierung:** Der Unterricht sollte praxisorientiert sein und sich auf die Entwicklung von Fähigkeiten konzentrieren, die in der realen Welt benötigt werden. Dies kann beispielsweise die Förderung von Konversationsfähigkeiten und die Nutzung authentischer Materialien umfassen [2, S. 112].
- **Flexibilität:** Der regionale Fremdsprachenunterricht sollte flexibel sein und sich den sich verändernden Bedürfnissen der Region anpassen. Dies erfordert eine kontinuierliche Überprüfung und Aktualisierung des Lehrplans.

Der regionale Fremdsprachenunterricht spielt eine wichtige Rolle in der regionalen Entwicklung und der Förderung von kulturellem Verständnis. Um die Vorteile des regionalen Fremdsprachenunterrichts voll auszuschöpfen, müssen die Herausforderungen bewältigt und bewährte Praktiken implementiert werden. Die Anpassung des Fremdsprachenunterrichts an die spezifischen Bedürfnisse einer Region ist entscheidend, um die Vorteile in Bezug auf Wirtschaft, Kultur und soziale Integration zu maximieren.

Es ist wichtig, eine genaue Bedarfsanalyse durchzuführen, um die relevantesten Sprachen und Fähigkeiten für die Region zu identifizieren. Dies kann in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Gemeinschaften erfolgen.

2 Der Arbeitsmarkt und seine Bedürfnisse

Der Arbeitsmarkt und seine Bedürfnisse von vielen Faktoren abhängig, sie können jedoch von Land zu Land sowie von Branche zu Branche variieren. Dennoch gibt es einige allgemeine Bedürfnisse und Trends auf dem Arbeitsmarkt, die weltweit relevant sind. Im Beitrag „*Vermittlung von Sprachkompetenzen in Lehrwerken für DaF*“ von Gabriela Rykalová / Jana Nálepová wird die Vermittlung der Fachsprache und die Rolle des berufsbezogenen Fremdsprachenunterrichts erläutert [2, S. 110].

- **Qualifikationen und Bildung:** Der Arbeitsmarkt benötigt hochqualifizierte Fachkräfte in verschiedenen Branchen. Hochschulabschlüsse und berufliche Qualifikationen sind oft Voraussetzungen, um den steigenden Anforderungen des Arbeitsmarktes gerecht zu werden.
- **Technologische Kompetenz:** Mit dem ständigen Fortschritt der Technologie sind digitale Fähigkeiten in fast allen Berufen von großer Bedeutung. Die Fähigkeit, mit digitalen Werkzeugen und Technologien umzugehen, ist eine Schlüsselqualifikation.
- **Anpassungsfähigkeit:** Der Arbeitsmarkt ist dynamisch, und die Fähigkeit, sich an neue Arbeitsweisen, Technologien und sich ändernde Marktanforderungen anzupassen, wird immer wichtiger.
- **Kommunikation und interkulturelle Fähigkeiten:** Die Fähigkeit zur effektiven Kommunikation, sowohl schriftlich als auch mündlich, ist in fast jedem Beruf von Bedeutung. Darüber hinaus werden interkulturelle Fähigkeiten wichtiger, da die Globalisierung die Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kulturen fördert.
- **Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein:** Mit der wachsenden Besorgnis über den Klimawandel und die Umweltzerstörung steigt die Nachfrage nach Fachkräften in umweltbezogenen Berufen und in Branchen, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz engagieren.

- **Sprachkenntnisse:** Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Englisch, sind oft von Vorteil, da die Globalisierung die Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg fördert.
- **Soft Skills:** Soft Skills wie Teamfähigkeit, Führungsfähigkeiten, Problemlösungsfähigkeiten und emotionale Intelligenz sind in fast allen Berufen gefragt.

Die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes können sich, wie Autorin Eva Dammers hervorhebt [2, S. 87], im Laufe der Zeit ändern, und daher ist **lebenslanges Lernen und die Anpassung an neue Anforderungen oft notwendig**, um auf dem Arbeitsmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Die gezielte Aus- und Weiterbildung, die **Entwicklung von Schlüsselqualifikationen** und die Aufrechterhaltung einer positiven Arbeitsmoral sind entscheidend, um den Bedürfnissen des sich wandelnden Arbeitsmarktes gerecht zu werden. Im mittleren Management spielen die Fremdsprachenkenntnisse und insbesondere Fachsprachenkenntnisse je nach der Branche eine bedeutende Rolle.

3 Deutsch als Schlüsselqualifikation der Hochschulabsolvent:innen

Es gibt es mehrere Gründe, warum Deutsch eine wichtige Qualifikation für Hochschulabsolvent:innen sein kann [2, S. 323]. Auf dem Arbeitsmarkt öffnet die Kenntnis der deutschen Fachsprache die Türen zu einer Vielzahl von beruflichen Möglichkeiten. Viele Unternehmen, insbesondere multinationale Unternehmen und Organisationen, haben Geschäftsbeziehungen in deutschsprachigen Ländern. Die Fähigkeit, Deutsch zu sprechen und zu verstehen, öffnet daher Türen zu einer Vielzahl von beruflichen Möglichkeiten.

Deutsch ist eine wichtige Sprache in der Wissenschaft und Forschung. Hochschulabsolvent:innen, die Deutsch beherrschen, haben Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen, Konferenzen und Forschungs Kooperationen in deutscher Sprache. Dies kann ihre berufliche Entwicklung in diesen Bereichen unterstützen. Die Kenntnis der deutschen Sprache ermöglicht es, in einem internationalen Umfeld erfolgreich zu arbeiten und sich in einem deutschsprachigen Kontext zurechtzufinden. Dies fördert interkulturelle Kompetenzen und die Fähigkeit, in verschiedenen kulturellen Umgebungen zu arbeiten.

Die deutsche Sprache ist eine der meistgesprochenen Sprachen in Europa. Hochschulabsolvent:innen, die Deutsch beherrschen, können leichter mit Menschen in verschiedenen Teilen Europas kommunizieren und Geschäftsbeziehungen aufbauen. Das Erlernen der deutschen Sprache ermöglicht es Hochschulabsolventen, die Kultur, Geschichte und Literatur der deutschsprachigen Länder besser zu verstehen und zu schätzen. Dies kann zu einer breiteren kulturellen Bildung und einem besseren Verständnis der Welt beitragen.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass die Bedeutung von Deutsch als Schlüsselqualifikation je nach Berufsfeld und Region variieren kann. In einigen Fällen kann Deutsch von entscheidender Bedeutung sein, während in anderen Fällen Englisch oder andere Sprachen bevorzugt werden. Hochschulabsolvent:innen sollten ihre Sprachkenntnisse entsprechend ihren beruflichen Zielen und Interessen auswählen und entwickeln.

Resümee

Neben konkreten Beispielen für die Anwendung digitaler Instrumente und Vermittlung der Fachsprache im hochschulischen Fachsprachenunterricht werden in einigen Beiträgen dieses Sammelbandes auch Ergebnisse der durchgeführten Analysen und Feedback von Studierenden angeführt – als Best practice und als Empfehlungen zur weiteren Nutzung. Es werden hier auch konkrete Erfahrungen mit der Online-Lehre reflektiert [2, S. 185].

Einige Beiträge behandeln die Problematik der fachlichen Sprachprüfungsformate [2, S. 127], Ines Busch-Lauer behandelt z. B. das Prüfungsformat für Wirtschaftsdeutsch [2, S. 363], das

Format für berufsbezogene Fachprüfung telc Deutsch B1/B2 Pflege wird im Abschnitt von Thomas Edeling erwähnt [2, S. 127]. Es werden hier zu diesem Zweck entwickelte Lehrwerke und Handbücher vorgestellt.

Im Sammelband zieht sich übersichtlich und eindeutig ein roter Faden zwischen den drei erwähnten Kapiteln; die Fachlichkeit, Digitalisierung und Interkulturalität bzw. Regionalität sind ein Basisaspekt für einen erfolgreichen, fachbezogenen Fachspracheunterricht an den Hochschulen in einer Grenzregion. Im Sammelband wird ebenso die Sprachenpolitik der Tschechischen Republik erwähnt mit historischen Aspekten und einem Ausblick in die Zukunft [2, S. 317]. In den Beiträgen wird mehrmals betont, dass die Fachsprache als eine zusätzliche, von Arbeitnehmer:innen gefragte Schlüsselkompetenz für einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu betrachten ist [1].

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es eine zahlreiche Anzahl von digitalisierten Lehrmaterialien und e-Books als Begleitmaterial für Lehrende und Studierende gibt, deren Entwicklung durch Corona-Pandemie beschleunigt wurde. Aber nur eine geringe Anzahl der Lehrmaterialien spiegelt konkrete regionale, grenzregionsbezogene Umstände wider. Deshalb wird im Sammelband der Entwicklung der digitalen Zusatzmaterialien für den Wirtschaftsdeutschunterricht zum Einsatz in der sächsisch-tschechischen Grenzregion eine besondere Rolle gewidmet [2, S. 151], als einem bedeutenden Beitrag zur Sensibilisierung der Lernenden.

Quellen:

- [1] BUHLMANN, Rosemarie; FEARNs, Anneliese: *Handbuch des fach- und berufsbezogenen Unterrichts DAF, DaZ, CLIL*. 2017. Berlin: Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur. ISBN 978-3-7329-0013-8.
- [2] BUSCH-LAUER, Ines-Andrea; HARTINGER Julia (Hrsg.): *Fachlich – Digital – Regional: Perspektiven auf das Sprachenlehren und -lernen*. Berlin, 2021. Berlin: Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur. ISBN 978-3-7329-0748-9.
- [3] MŠMT: Strategie vzdělávací politiky České republiky do roku 2030+. 2020. ISBN 978-80-87601-46-4, eISBN 978-80-87601-47-1. Available from WWW: https://www.msmt.cz/uploads/Brozura_S2030_online_CZ.pdf

ODBORNÁ HOSPODÁŘSKÁ NĚMČINA JAKO JEDNA Z KLÍČOVÝCH KOMPETENCÍ VYSOKOŠKOLSKÝCH ABSOLVENTŮ V PŘÍHRANIČNÍM REGIONU

Tento recenzní článek představuje publikaci, která byla vydána jako sborník 17 článků se zaměřením na odbornou jazykovou výuku na vysokých školách, byla vydána v roce 2021 nakladatelstvím Frank & Timme – konkrétně se jedná o knihu: „Fachlich – Digital – Regional: Perspektiven auf das Sprachenlehren und -lernen“ (editoři Ines-Andrea Busch-Lauer & Julia Hartinger). Příspěvky se vztahují k digitální konferenci, kde byly prezentovány výsledky přeshraničního projektu dvou vysokých škol, a kde byla nastíněna možná metodicko-didaktická řešení v online výuce (odborného) jazyka během pandemie Covidu-19. Sborník je rozdělen do tří částí resp. tří hlavních oblastí – na výuku odborného jazyka a analýzu vzdělávacích materiálů a formátů pro koncepci zkoušení („Odborně“), na využití digitálních médií ve výuce cizích jazyků („Digitálně“), a na tvorbu výukových a učebních materiálů zaměřených na region česko-saského příhraničí – jako výsledku tříletého projektu („Regionálně“).

PROFESSIONAL BUSINESS GERMAN AS ONE OF THE KEY COMPETENCIES OF UNIVERSITY GRADUATES IN THE CROSS-BORDER REGION

This review article presents a book published in 2021 by the publishing house Frank & Timme called: “Fachlich – Digital – Regional: Perspektiven auf das Sprachenlehren und – lernen” (editors Ines-Andrea Busch-Lauer & Julia Hartinger). The book is a collection of 17 articles focusing on professional language teaching at universities. The contributions relate to the digital conference, where the results of the cross-border project of two universities were presented, and where possible methodological-didactic solutions were outlined in the online teaching of (professional) language during the COVID-19 pandemic. The collection is divided into three parts, each covering a specific area. The first part is devoted to the teaching of professional language and the analysis of educational materials and formats for the concept of examination (Professional) The second part focuses on the use of digital media in teaching foreign languages (Digitally). The third part – as a result of a three-year project (Regionally) – concentrates on the creation of educational and teaching materials focused on the Czech-Saxon border region.

SPECJALISTYCZNY BIZNESOWY JĘZYK NIEMIECKI JAKO JEDNA Z KLUCZOWYCH KOMPETENCJI ABSOLWENTÓW SZKÓŁ WYŻSZYCH W REGIONIE PRZYGRANICZNYM

Niniejszy artykuł recenzyjny przedstawia publikację, która została wydana w 2021 roku przez wydawnictwo Frank & Timme – konkretnie dotyczy książki „Fachlich – Digital – Regional: Perspektiven auf das Sprachenlehren und –lernen” (wyd.: Ines-Andrea Busch-Lauer & Julia Hartinger) zawierającej 17 artykułów dotyczących specjalistycznego nauczania języków obcych na uczelniach wyższych. Artykuły dotyczą konferencji cyfrowej, na której zaprezentowano rezultaty transgranicznego projektu dwóch uczelni wyższych oraz przedstawiono możliwe rozwiązania metodyczne i dydaktyczne w nauczaniu (specjalistycznego) języka obcego online w czasie pandemii COVID-19. Opracowanie podzielone jest na trzy części czy też trzy główne obszary – pierwsza część poświęcona jest nauczaniu języka specjalistycznego oraz analizie materiałów dydaktycznych i form przeprowadzania egzaminów (Profesjonalnie), druga – wykorzystaniu mediów cyfrowych w nauczaniu języków obcych (Cyfrowo), a trzecia – tworzeniu materiałów dydaktycznych i edukacyjnych dotyczących czesko-saksońskiego pogranicza – jako efekt trzyletniego projektu (Regionalnie).